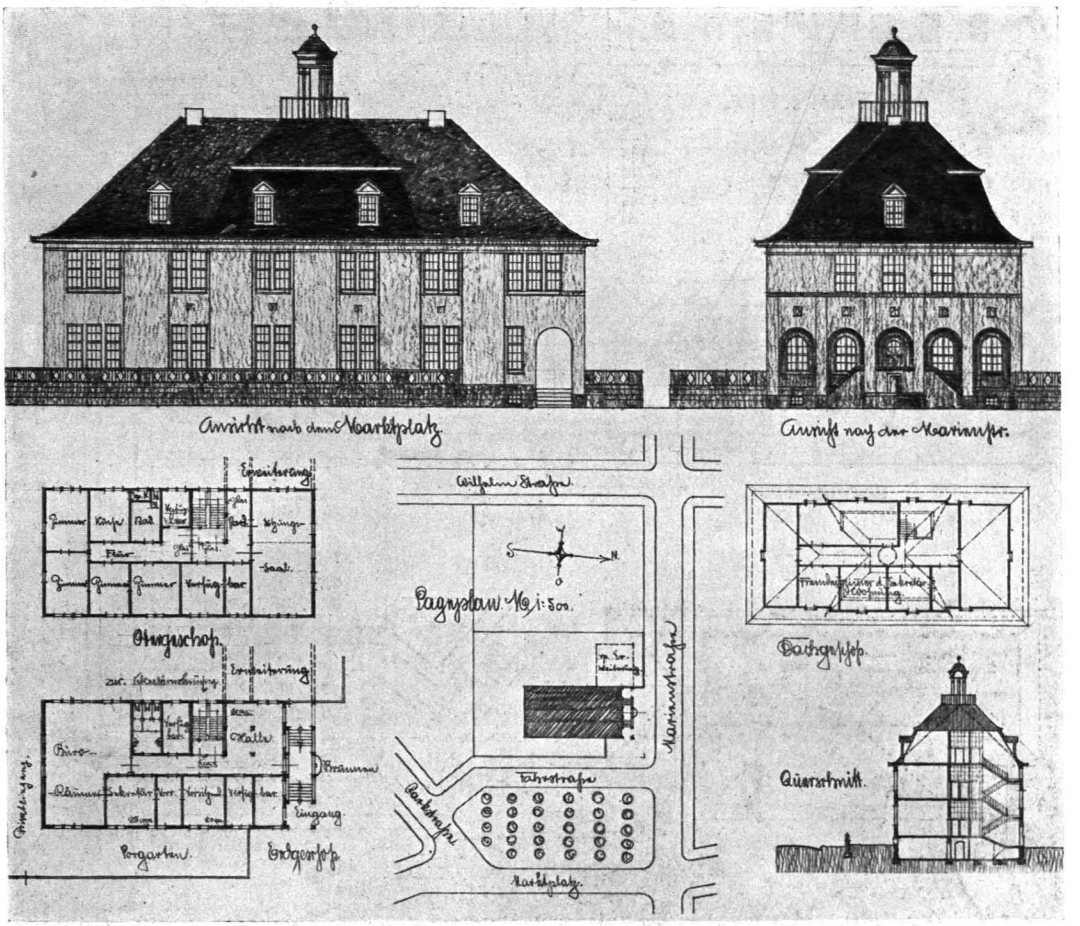
welcher Gegend dieses Gebäude errichtet werden soll, sowie auch auf den Geschmack des Bauherren bzw. bei Konkurrenzen, bei denen die Wahl freigestellt ist, auf denjenigen der Preisrichter.

Bei der Verwendung von Ziegelstein, wie dies hier bei dem ersten Projekt (Abb. 43 bis 44) der Fall ist, wird man auch die Architektur etwas darnach einrichten müssen, um nicht Gefahr zu laufen, das Material nicht in der architektonisch richtigen Art angewendet zu sehen. Solche Verstöße unterbleiben, wenn man sich vorher über

Abb. 44. ANSICHTEN, GRUNDRISSE UND LAGEPLAN.



den zu verwendenden Baustoff klar ist. Eine gute Flächenwirkung ist bei schönem Ziegelmaterial sicher und deshalb sollte man die Anordnung von Flächen anstreben.

Kleine Risalitvorsprünge helfen die Fläche beleben, und durch eine entsprechende Lisenenteilung, sowie durch die tiefen Schatten einer Arkade kann man eine gute plastische Fassadenwirkung erzielen.

Den ausgesprochenen Putzbau bei Verwendung von Baustein zeigen die Abb. 45 bis 48, S 26 u. 27. Hier wurde mit Rücksicht auf ein gutes Platzbild ein dominierender Teil hervorgeholt und darin den bevorzugten Raum, den Sitzungssaal, in entsprechender Weise nach außen zum Ausdruck gebracht. Hierdurch erhält nicht allein die Fassade einen besondern Reiz, sondern der Sitzungssaal wird als solcher wirkungsvoll nach außen